

Schon einmal „probevererbt“?

Was ein Testament regelt – und was es oft nicht verhindert.

Ein Testament schafft Klarheit – so denkt man. Doch oft folgt auf den letzten Willen der erste Streit. Warum das so ist und wie man ihn vermeiden kann, erklärt Vermögensnachfolgeberater Christoff Spahl im Interview.

Interview

Redaktion: Herr Spahl, „Probevererben“ – das klingt ungewöhnlich. Was meinen Sie damit?

Spahl: Ganz einfach: Wir simulieren, was im Erbfall wirklich passiert. Viele denken, mit einem Testament sei alles geregelt. Doch dann beginnt oft der Ärger – mit rechtlichen, finanziellen und emotionalen Folgen.

Redaktion: Können Sie das konkret machen?

Spahl: Ein Beispiel: Ein Ehepaar setzt sich gegenseitig als Alleinerben ein. Die Kinder sollen später alles be-

kommen. Stirbt ein Elternteil, fordern sie ihren Pflichtteil – völlig legal. Doch das Geld fehlt. Also muss verkauft werden. Der überlebende Partner gerät unter Druck. Das Vermögen schrumpft. Die Familie zerstreitet sich.

Redaktion: Aber das Testament war doch eindeutig?

Spahl: Juristisch – ja. Aber rechtlich einwandfrei heißt nicht automatisch: wirtschaftlich tragfähig.

Redaktion: Woran kann es scheitern?

Spahl: An allem, was Geld kostet: Pflichtteile, Steuern, Ausgleichszahlungen, Vermächtnisse. Oder daran, dass Vermögen nicht teilbar ist – etwa eine Immobilie. Und an der Frage: Wer bleibt gut abgesichert zurück?

Redaktion: Und hier hilft Ihre Erbsfallsimulation?

Spahl: Genau. Wir rechnen den Erbfall „auf Probe“ durch – anhand Ihres Testaments, Ihres Vermögens, Ihrer Familie. So erkennen Sie Schwachstellen und können gegensteuern.



„Unser Ziel ist es, vorausschauende Menschen dabei zu unterstützen, Konflikte im Erbfall zu vermeiden und ihre Familie wirklich abzusichern – nicht nur juristisch, sondern auch finanziell“, so Christoff Spahl.

Vorteile

Fünf gute Gründe für eine Erbsfallsimulation:

- ✓ Klare Vermögens- und Erbübersicht
- ✓ Realistische wirtschaftliche Vorschau
- ✓ Hinweise auf Engpässe oder Streitpotenzial
- ✓ Sicherheit, dass der letzte Wille umsetzbar ist
- ✓ Ruhe – im Kopf und in der Familie

Für wen geeignet?

Private – für Privatpersonen (ab 660 Euro)

Business – für Unternehmer und komplexe Nachlässe

Fazit

Ein Testament sagt, wer was bekommen soll. Die Erbsfallsimulation zeigt, ob das geht. Denn: Recht reicht nicht. Rechnen rettet.



1 Minute
Erbsfallsimulation



ERBFALL | SIMULATION

für bessere Testamente

Christoff Spahl

Zertifizierter Vermögensnachfolgeplaner, Testamentsvollstrecker
Geschäftsführer der accaris Consulting GmbH

➡ Mehr Infos unter: www.erbenundvererben.de · c.spahl@accaris.de · Tel. 0172 549 888 7



5 Minuten
Erbsfallsimulation